

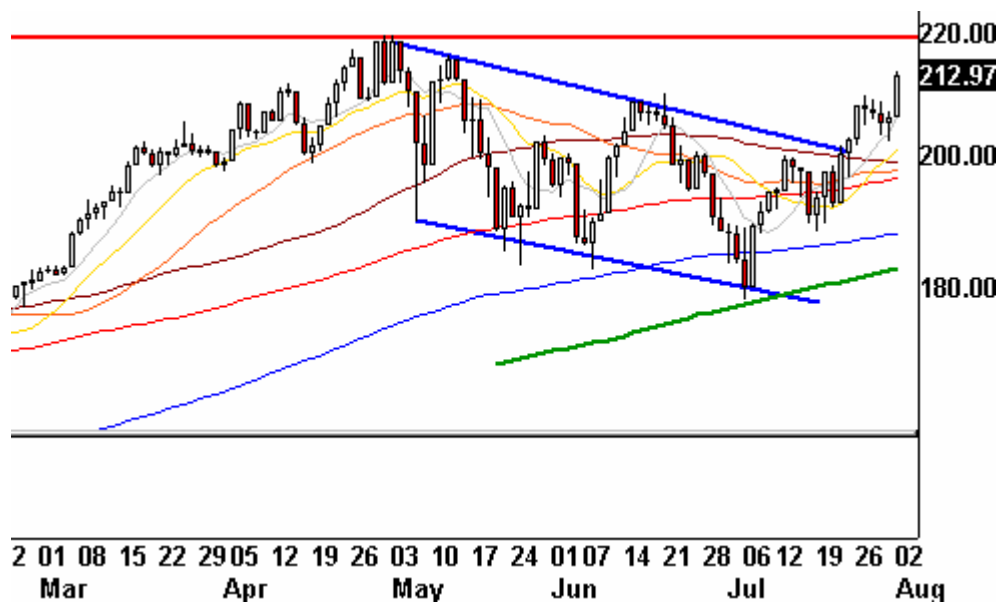
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 3. August 2010

Der US-Markt für Gewerbeimmobilien erholt sich – entgegen der Vorhersagen vieler Analysten – deutlich. Zumindest geht dies aus dem Chartbild hervor. Der Index dürfte einer der ersten Sektorindizes sein, der sein Ende April markiertes Jahreshoch erreicht bzw. übertrifft.

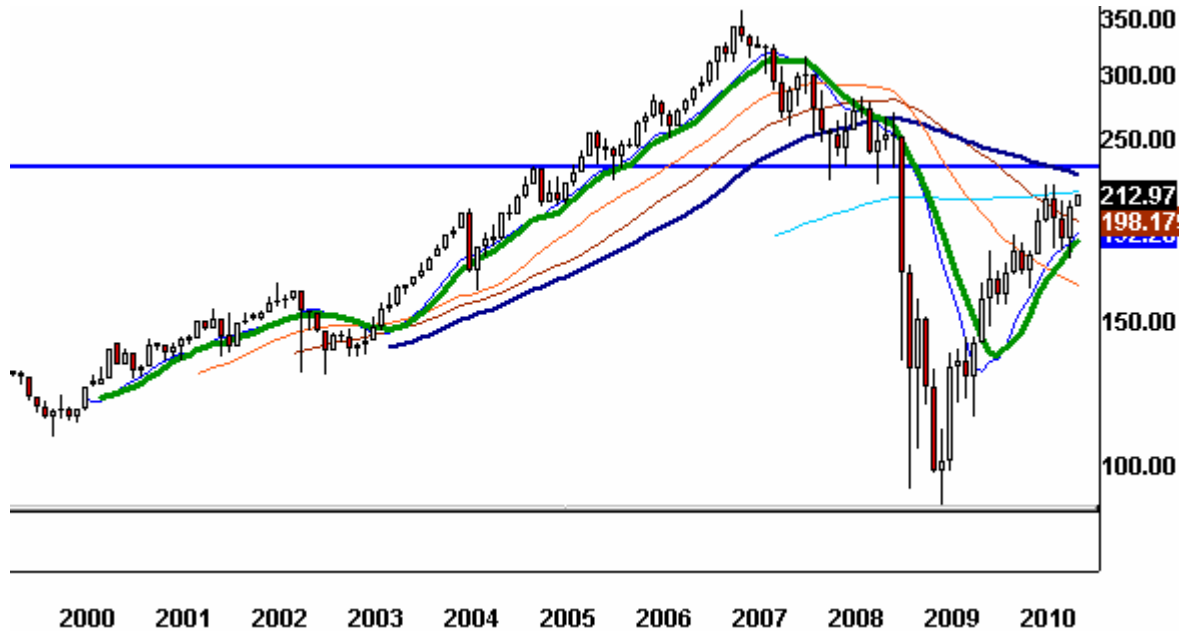
Dow Jones Equity REIT Index Tageschart



Man könnte meinen, nach Überwindung der Jahreshochs sei der Weg für den REITs-Index nach oben frei. Die tatsächliche Mittelfristsituation geht aus dem folgenden Monatschart hervor.

Danach ergibt sich im Bereich von 230 Punkten ein wichtiger charttechnischer Widerstand (blaue Linie folgender Chart).

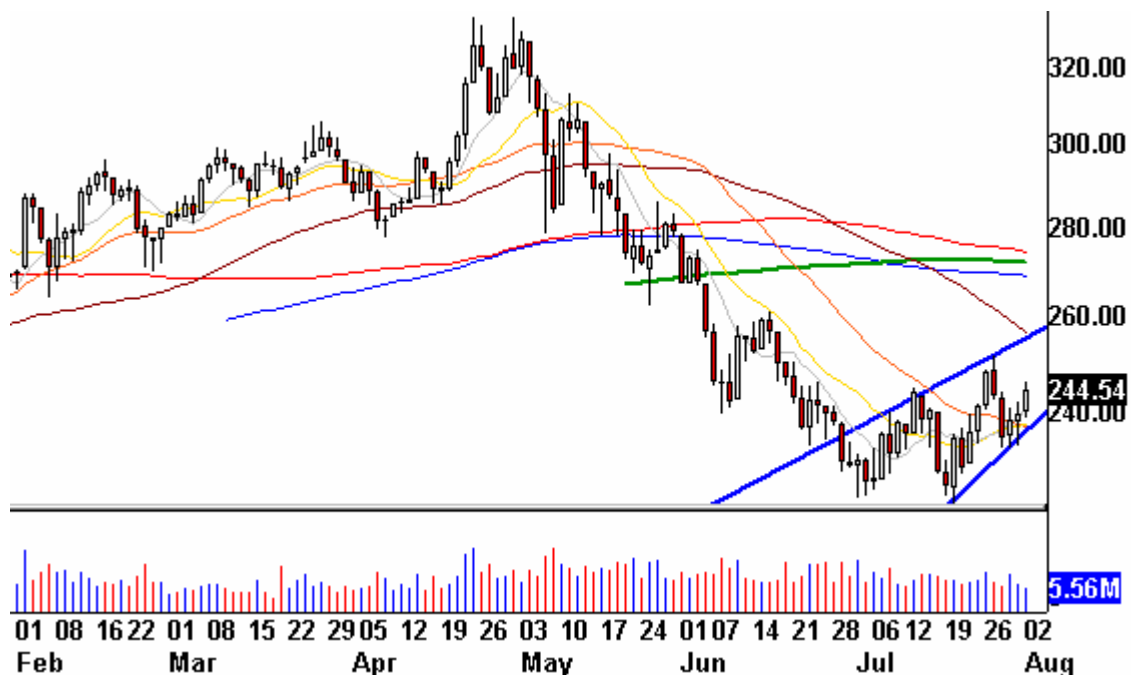
Dow Jones Equity REIT Index Monatschart



Zudem verläuft dort der 4-Jahres-GD (dunkelblau).

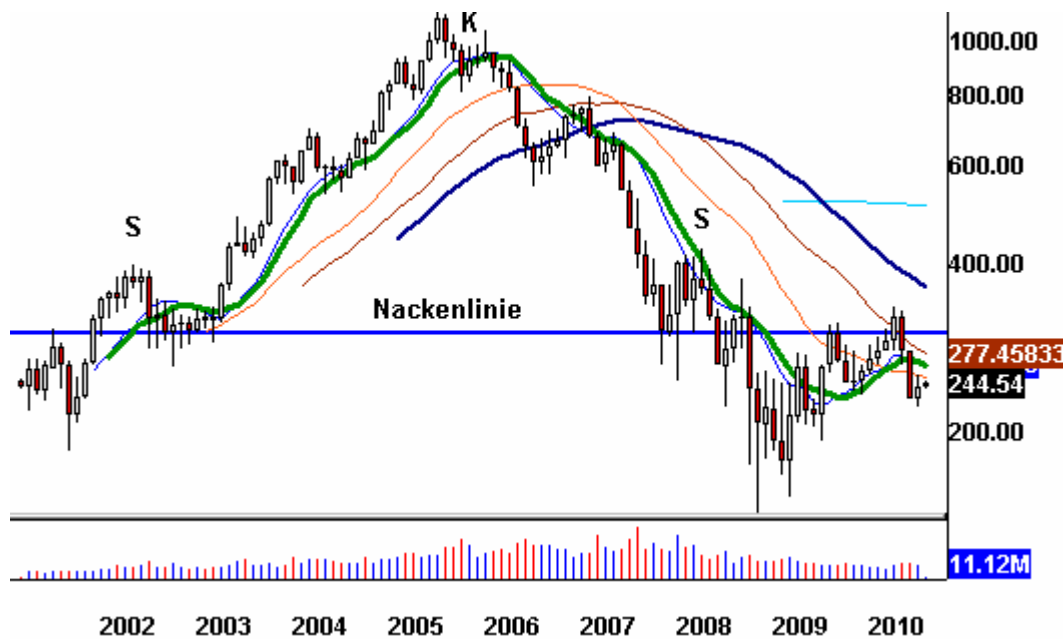
Ähnliches gilt für den US-Hausbausektor. Dieser ist zwar auf seinem Tageschart in eine Aufwärtsbewegung übergegangen....

US-Hausbausektor Tageschart (DJUSHB)



...aber man sollte den „Überhang“ aus dem Monatschart nicht vergessen.

US-Hausbausektor Monatschart (DJUSHB)

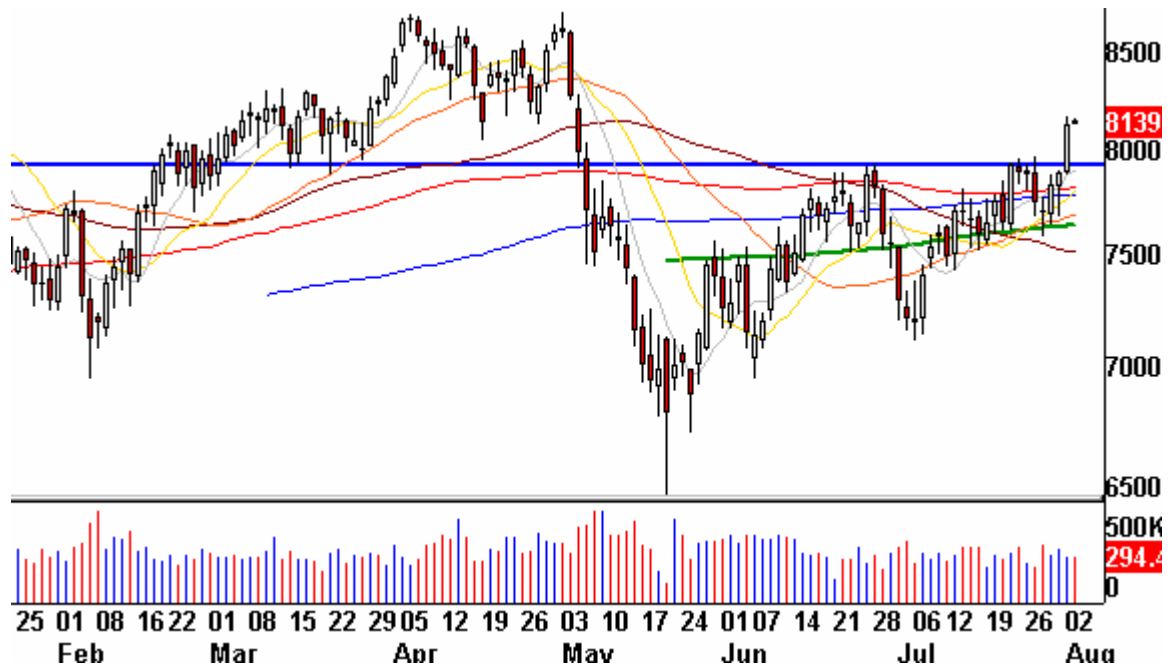


Im großen Bild sieht der US-Hausbau-Index weiterhin schwach aus. Diese Aussage würde dann nicht mehr gelten, wenn es dem Index gelänge, seine Nackenziele zu überwinden. Dazu müsste der Index sein April-Hoch übertreffen.

Fazit: Vordergründig verbessert sich der Immobiliensektor charttechnisch. Auf mittlere Sicht stehen REITs und Hausbauern erhebliche Widerstände bevor. Erst wenn diese überwunden werden könnten, würde man von „echten“ Aufwärtstrends sprechen können. Die Situation am US-Immobilienmarkt wird derzeit von einem sehr niedrigen Zinsumfeld unterstützt.

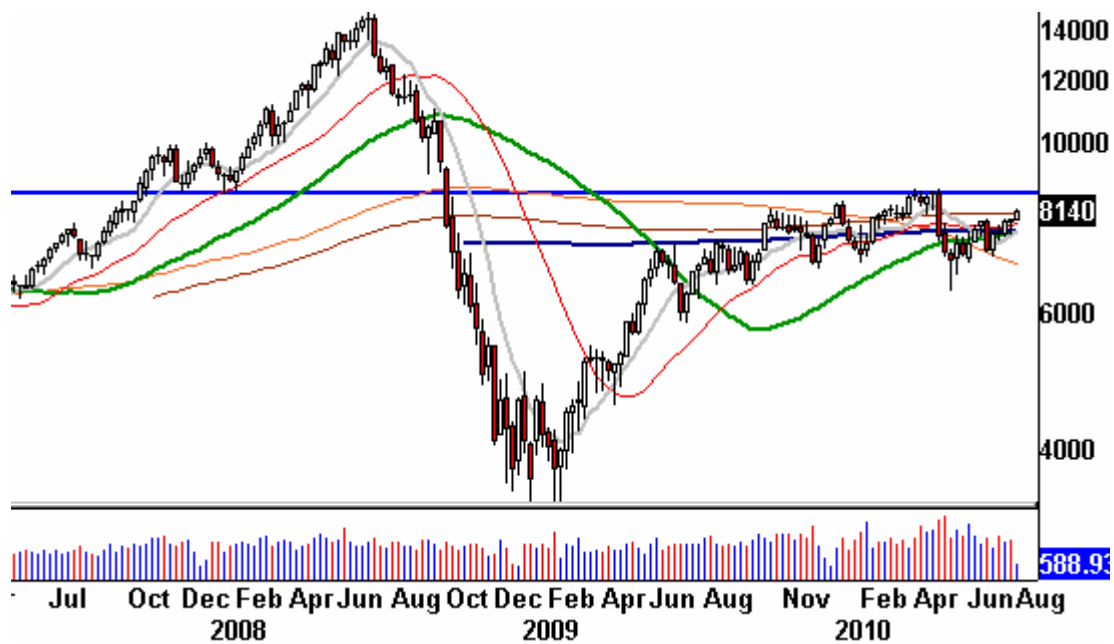
Alexander Hirsekorn schrieb gestern zum Thema Erdöl: „Der Bereich 79/80 US-Dollar muss überwunden werden, dann wäre ein Anstieg in Richtung des Jahreshochs zu erwarten.“ Der Ölpreis (Crude WTI) konnte diese Marke gestern überwinden.

Crude Öl Tageschart



Aus Sicht des Wochencharts ergibt sich im Bereich des Jahreshochs bei 85 bis 86 US-Dollar ein wichtiger Widerstand (blaue Linie nächster Chart).

Crude Öl Wochenchart



Wir verändern unsere Einschätzung für den Ölpreis von neutral auf bullish.

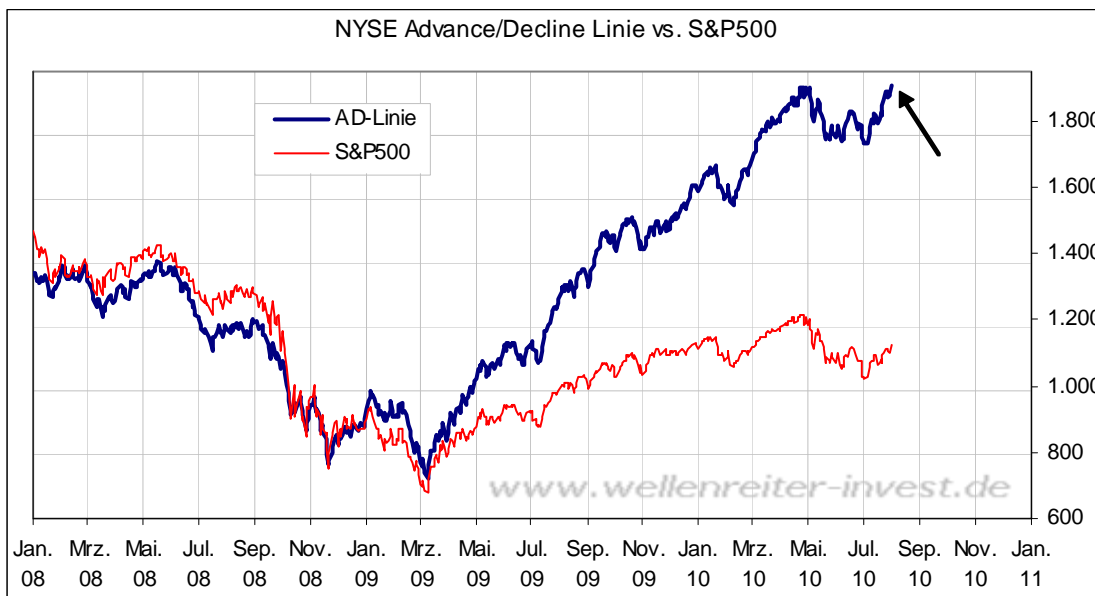
Der DAX zog gestern an seine Widerstandslinie im Bereich von 6.300 Punkten heran. Er bildet nach wie vor ein ansteigendes Dreieck aus.

DAX Tageschart



Die Überwindung dieses Dreiecks würde dem DAX den Weg in Richtung 6.600 Punkte öffnen.

Wir schrieben gestern: „Bereits in den nächsten Tagen könnte die NYSE-AD-Linie ein neues Jahreshoch erreichen.“ Dieser Fall ist gestern eingetreten, die AD-Linie befindet sich auf einem neuen Jahreshoch (siehe Pfeil folgender Chart).



Der gestern beschriebene Value Line Index konnte die Widerstandslinie seiner Tasse-Henkel-Formation noch nicht überwinden...

Value Line Index Tageschart



...dafür aber schaffte es der gestern ebenfalls genannte S&P 500.

S&P 500 Tageschart



Er drückte sich von seinem 1-Jahres-GD (grün, siehe Pfeil obiger Chart) nach oben ab. Mehr zu den Marktdetails und zu unserer Einschätzung weiter hinten.

Auch wenn Spanien mittelfristig schwierigen Zeiten entgegenght, so muss man anerkennen, dass sich der Madrider Leitindex IBEX auf dem Erholungspfad befindet.

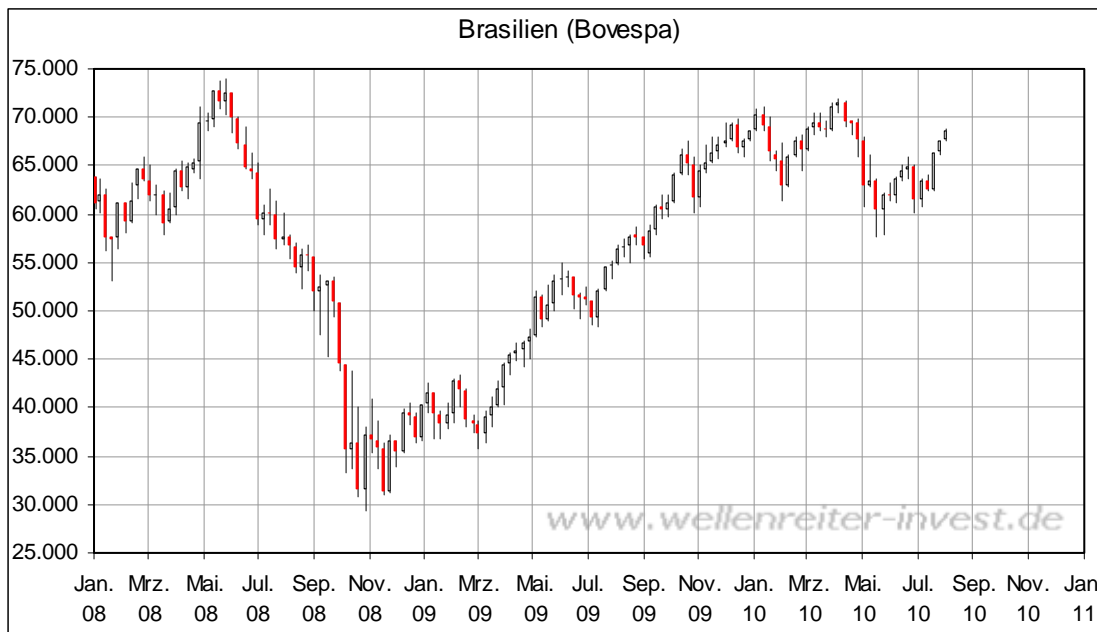


Zudem sind die Zinsen für spanische Staatsanleihen sowohl am langen als auch am kurzen Ende in den vergangenen Wochen gesunken, die Risiken haben sich aus Sicht der Investoren verringert.

Die Leitindizes der folgenden Länder befinden sich momentan auf oder unmittelbar in der Nähe neuer Jahreshochs: Deutschland, Türkei, Argentinien, Chile, Indien, Südkorea, Indonesien, Malaysia, Singapur, Philippinen. Als Beispiel sei nachfolgend der argentinische Leitindex gezeigt.



Außer Indien laufen die anderen BRIC-Staaten Brasilien, China und Russland der positiven Entwicklung hinterher. Der Bovespa (brasilianischer Leitindex) sieht jedoch so aus, als ob es ebenfalls in Kürze neue Hochs erreichen könnte.



Auffällig auch, dass die Leitindizes der klassischen Rohstoffstaaten Australien, Russland, Kanada und Norwegen nicht übermäßig stark performen, obwohl sich die Rohstoffpreise in Aufwärtstrends befinden. In den Ländern, die sich jetzt bereits auf oder Nahe neuer Jahreshochs befinden, wurde das Verlaufstief nicht wie in den USA Anfang Juli, sondern bereits **Ende Mai** erzielt. Dies gilt auch für den DAX.

Zu den Märkten.

1,0 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 957 Mio., das Abwärtsvolumen 66 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 93,5% vom Gesamtvolumen. 307 neue Hochs standen 5 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.674 Punkten um 208 Zähler höher (+2,0%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.126 Punkten um 24 Zähler höher (+2,2%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.295 Punkten um 41 Punkte (+1,8%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 1,7%.

Der Transport-Index endete bei 4.504 Punkten (+1,8%).

Größte Gewinner: Öl-Service, Banken, Hausbau; Größte Verlierer: Goldminen

Der T-Bond Future endete bei 127,20 Punkten (128,03).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,03 Punkten (81,70).

Crude Öl notiert aktuell bei 81,38 (78,95) und US-Erdgas bei 4,73 Dollar (4,92).

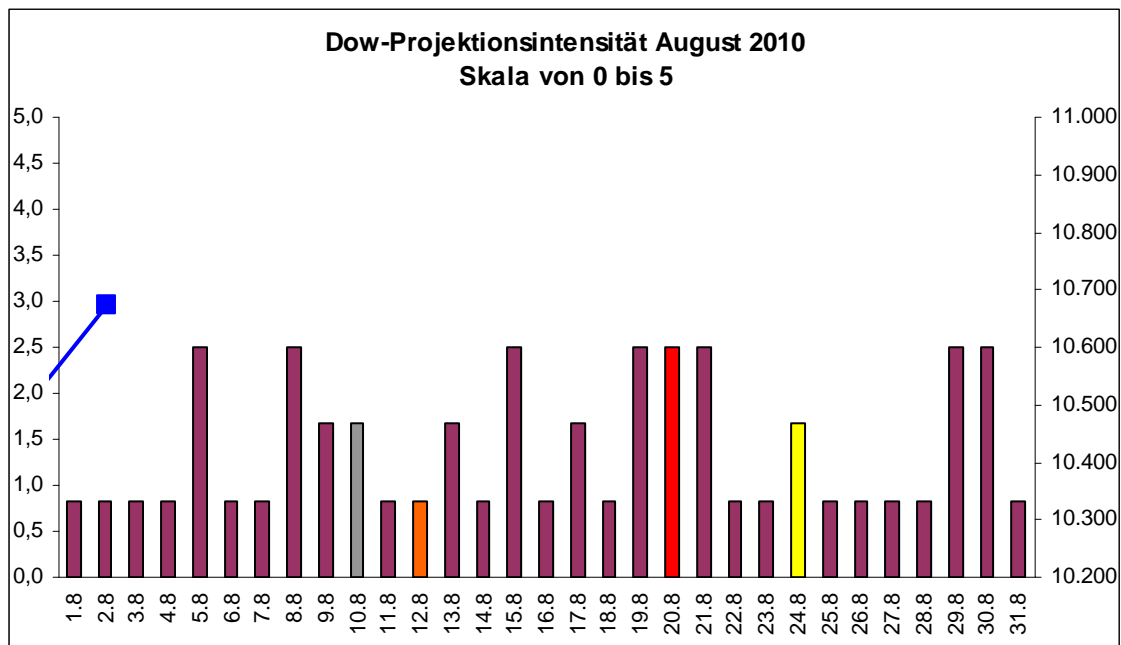
Der Goldpreis notiert aktuell bei 1.185 Dollar/Unze (1.183). Gold in Euro liegt bei 900.
Silber befindet sich bei 18,36 Dollar (18,00).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,6% auf 440 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU
endete bei 170 Punkten. Newmont Mining verlor 30 Cent und endete bei 55,60 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 6,3% auf 22,01 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete
bei 23,48 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,93. Die Equity-PCR endete bei 0,57.
Die OEX-PCR endete bei 0,59. Der ISEE schloss mit 127.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten
Marktüberblick: <http://premium-onfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache,no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Zeitprojektionstage: 20.08.

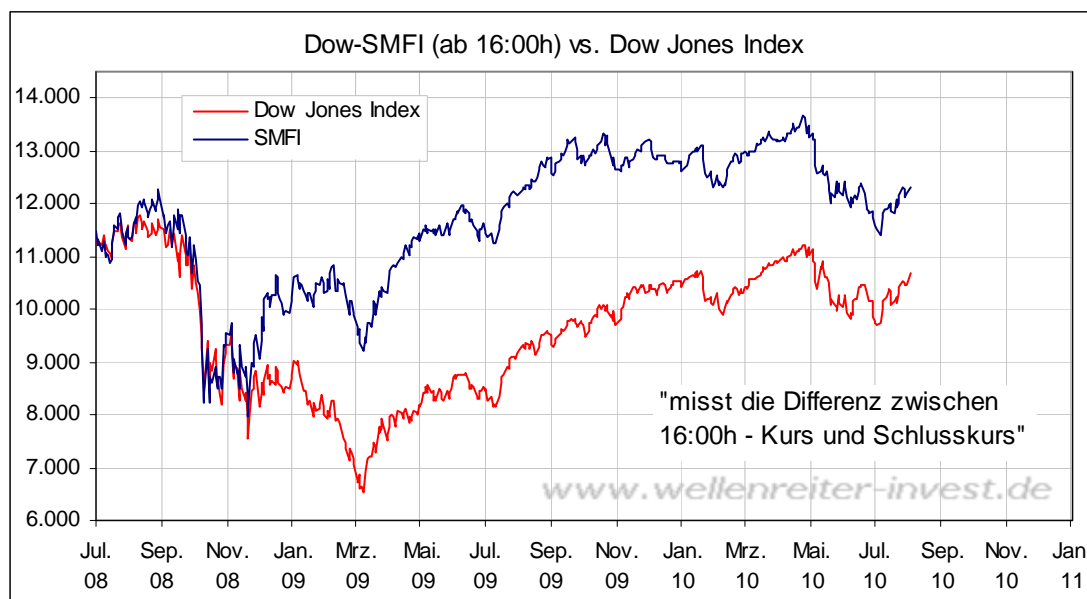


*weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag;
dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index*

Das Handelsvolumen war gestern nicht überragend, aber für einen Tag im August war es in Ordnung. Das Aufwärtsvolumen betrug 93,5% vom Gesamtvolumen. Der gestrige Marktverlauf war bullish: Der S&P 500 beendete den Handelstag mit dem Tageshoch.

Bei einem solchen Verlauf hätte man eine Put-Call-Ratio von 0,7 bis 0,8 erwarten können. Tatsächlich endete diese mit 0,93. Die Angst scheint trotz des Anstiegs zu überwiegen. Die OEX-PCR war hingegen mit 0,59 gering; das smarte Geld scheint weiterhin kurzfristig optimistisch zu sein.

Betrachtet man unseren Smart Money Flow Index (SMFI), so erscheint die Begeisterung des smarten Geldes insgesamt gebremster.



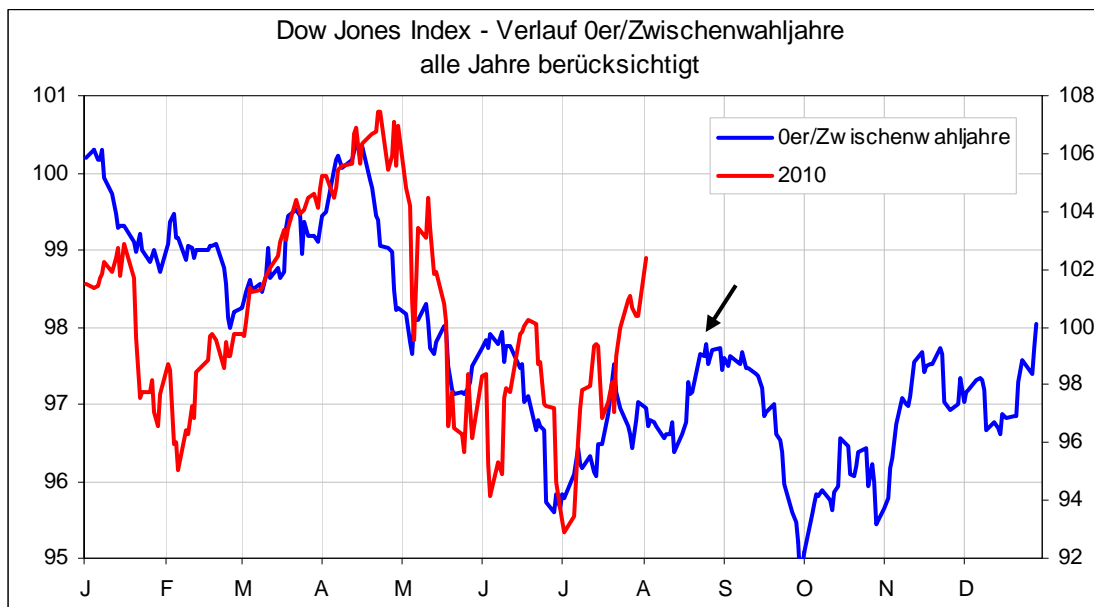
Würde es im Dow Jones Index zu einem neuen Jahreshoch kommen, dann spricht einiges dafür, dass der SMFI eine negative Divergenz ausbildet.

Charttechnisch befindet sich viele US-Indizes – auch der nachfolgend gezeigte Dow Jones Index - seit Anfang Juli in einem Aufwärtstrend.

Dow Jones Index Tageschart



Der Trend dauert bisher **vier Wochen** an. Historisch betrachtet kommen Trendphasen von etwa **sechs Wochen** (plus/ minus ein paar Tage) recht häufig vor. Am 20.08. (Verfallstag) liegt eine Zeitprojektion vor. Im letzten August-Drittel stellt sich häufig in Zwischenwahljahren ein Hochpunkt an den Aktienmärkten ein (siehe Pfeil folgender Chart).



Aus diesem Grund erscheint eine Annahme, wonach die Aktienmärkte noch etwa weitere zwei bis zweieinhalb Wochen ansteigen können, plausibel. Im Dow Jones Index würde das Ziel zunächst bei 10.900 Punkten liegen (blaue Linie obiger Dow Chart).

Wir halten die Wahrscheinlichkeit noch weiter ansteigender Aktienmärkte für hoch und verändern unsere Markteinschätzung deshalb von neutral auf bullish.

Selbst wenn es an dieser Stelle einen Pullback geben sollte, so wäre der nicht schädlich, wenn er nicht länger als drei Tage dauern würde. Den Stopp für die Einschätzungsveränderung legen wir in den Bereich des 1-Jahres-GDs im S&P 500 bei 1.100 Punkten.

Wir nehmen weiterhin an, dass es im zweiten Halbjahr 2010 zu einer volatilen Seitwärtsbewegung kommen wird.

Absacker

„Die Deflation kommt“, meinen laut FAZ einige „hochrangige“ Wall-Street-Fonds-Manager.

<http://tinyurl.com/284s7ts>

Aus Sicht der Rohstoff- und Aktienmärkte ist eine solche Entwicklung derzeit nicht zu erkennen. Möglicherweise unterschätzen diese Leute das Abwärtspotential des US-Dollar. (siehe auch aktuellen Wochenendwellenreiter unter <http://tinyurl.com/32fswn3>).

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.